

Werbung



11.11.2025 • 105

Koalitionsversprechen

SPD-Abgeordnete verbrüdern sich mit Grünen, um Asylreform zu verhindern

In der Koalition bahnt sich ein Streit über die Umsetzung der EU-Asylreform an. Mehrere SPD-Abgeordnete haben sich mit den Grünen abgestimmt, um die Vorlage im Bundestag zu stoppen.

Von Redaktion



Bundesinnenminister Dobrindt spricht vor dem Plenum des Bundestags. (IMAGO/Methodi Popow)

In der schwarz-roten Koalition deutet sich ein Konflikt über die geplante Umsetzung der EU-Asylreform in deutsches Recht an. Wie die *Welt* berichtet, wollen mehrere Abgeordnete der SPD-Fraktion dem Gesetzentwurf der Bundesregierung nicht zustimmen und haben sich mit den Grünen abgestimmt, um die Vorlage im Bundestag zu stoppen.

In einer gemeinsamen Erklärung der AG Migration und Vielfalt der SPD sowie der

Bundesarbeitsgemeinschaft Migration und Flucht von Bündnis 90/Die Grünen heißt es, man lehne die Anpassungsgesetze zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) ab. „Die Möglichkeiten zugunsten der Schutzsuchenden werden an entscheidenden Stellen nicht genutzt – Spielräume für Verschärfungen hingegen gehen voll zulasten der Schutzsuchenden und in teilweise EU-rechtswidriger Weise sogar darüber hinaus“, kritisieren die Verfasser laut der *Welt*.

Werbung



Der SPD-Politiker Aziz Bozkurt warf der Bundesregierung vor, die EU-Vorgaben „maximal restriktiv“ auszulegen. „Das tragen wir nicht mit“, sagte er. Der Ansatz „So hart es geht“ werde nicht dazu beitragen, „dass die AfD schwächer wird, und auch nichts an Einsparungen bringen“.

Besonders umstritten sind geplante Aufnahmeeinrichtungen für sogenannte Sekundärmigration. Dort sollen Asylbewerber untergebracht werden, für deren Verfahren eigentlich andere EU-Staaten zuständig sind. In den Reihen der SPD sorgt man sich vor haftähnlichen Bedingungen und befürchtet Einschränkungen der anwaltlichen Beratung.

Werbung

Die SPD hatte sich mit der Union im Koalitionsvertrag darauf verständigt, die EU-Asylreform noch in diesem Jahr in nationales Recht zu überführen. Dass nun Teile der Sozialdemokraten Widerstand leisten, sorgt in der Union für Irritation. Der CDU-Innenpolitiker Alexander Throm erklärte gegenüber der *Welt*, es wäre „seltsam, wenn die Koalition jetzt in der Migrationspolitik hinter dem zurückbleiben würde, was zur Zeit der Ampel-Regierung vereinbart wurde“. Mit dem drohenden Aufbegehren innerhalb der SPD steht die schwarz-rote Koalition vor einem Bewährungstest – ihre Mehrheit im Bundestag ist knapp.

ha

Teilen:   

Zu den Kommentaren (105) ↓